

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 18.04.2024
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 17:01 Uhr bis 19:29 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Remmers, Andrea

Stellvertretender Vorsitzender

Ulferts, Kai

Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Janßen, Dieter

Kourim, Frank

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

Vertretung für Frau Christina Haartje-Graalfs

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Vertretung für Frau Sibylle Raquet

Hinzugewählte Mitglieder

Paul, Dieter

Vertretung für Herrn Knut Kreye

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Diekmann, Marion

Schwarz, Jörg

als Protokollführerin

Gäste

Schütter, Dipl.-Ing. Jan B.

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Haartje-Graalfs, Christina

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Bürgerinnen oder Bürger an der Sitzung teilgenommen haben.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Mitgliedschaft der Stadt Jever in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen / Bremen e.V. Vorlage: BV/0694/2021-2026

Herr de Neidels verdeutlicht, dass es bei der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen / Bremen e.V. nicht allein um das Zertifikat gehe. Bisher sei die Stadt Jever noch nicht besonders fahrradfreundlich und man könne die Vorteile der Mitgliedschaft nutzen, um dem Ziel „Fahrradstadt“ näher zu kommen.

Herr Schüdzig ist der Meinung, dass Jever auch ohne eine Mitgliedschaft in dem Verein fahrradfreundliche Stadt werden könne.

Herr Theemann spricht sich auch gegen den Beitritt aus und betont, dass es eher an Umsetzungsproblemen statt an Ideen mangle.

Herr Bürgermeister Albers merkt an, dass vom Ampelplan des Radfahrplans 2021-2030 einige Maßnahmen schon umgesetzt seien und größere, kostenintensivere Schritte noch anstünden. **Er** schließt sich den Ausführungen von **Herrn de Neidels** an und verdeutlicht den Ausschussmitgliedern den Mehrwert dieser Mitgliedschaft.

Herr Ulferts ist davon überzeugt, dass eine Mitgliedschaft nicht notwendig sei, da entsprechende Ideen schon vorlägen. Nur der Mangel an finanziellen Mitteln sei Grund, dass die Umsetzung des Radfahrplans 2021-2030 nur langsam vorangehe. **Er** nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 9.1 und kritisiert, dass vor Ort gespart werden solle und nun Geld für eine Mitgliedschaft in einem Verein ausgegeben werden solle, die Jever nicht wirklich helfe.

Herr Janßen wirft ein, dass mit dem Radfahrplan 2021-2030 beschlossen wurde fahrradfreundliche Kommune zu werden. **Er** spricht sich für den Betritt aus und beantragt den zweiten Satz des Beschlussvorschlags zu streichen. Der Antrag zur Erlangung des Zertifikats könne zu einem späteren Zeitpunkt gestellt werden.

Frau Remmers erkundigt sich bei **Herrn de Neidels**, ob die Voraussetzungen für die Erlangung des Zertifikats für die Stadt Jever erreichbar seien. **Herr de Neidels** bittet **Herrn Jan Schütter**, der als Gast zu TOP 9 anwesend ist, um Stellungnahme.

Herr Schütter teilt mit, dass ein ganzer Katalog an Voraussetzungen bestehe, jedoch nicht alle Punkte erfüllt sein müssten, um das Zertifikat zu erlangen. Bei der Erstzertifizierung werden auch die Pläne einer Stadt miteinbezogen, jedoch werde dann bei einer Rezertifizierung genauer geschaut. Auf der Homepage könne man sich einen Überblick über die notwendigen Bedingungen verschaffen.

Herr Janßen zieht seinen Antrag zurück und bittet um die Abstimmung des ursprünglichen Beschlussvorschlags.

Herr Theemann schlägt vor den Tagesordnungspunkt zu einem späteren Zeitpunkt zu behandeln, da die Fraktionen Gelegenheit haben sollten sich mit den Voraussetzungen für das Zertifikat zu befassen.

Herr Bürgermeister Albers macht deutlich, dass der erste Schritt zum Erhalt des Zertifikats die Mitgliedschaft sei. **Er** betont erneut den sich für die Stadt Jever ergebende Nutzen durch Wissen und Netzwerk des Vereins. Angestrebt sei im nächsten Schritt das Zertifikat zu erhalten. **Er** ergänzt, dass Jever gute Chancen habe die Voraussetzungen für ein Zertifikat zu erreichen.

Herr Ulferts schließt sich den Bedenken von **Herrn Theemann** an und spricht sich für das Verlegen des Tagesordnungspunktes aus.

Herr Theemann ergänzt, dass es für Jever utopisch sein könne, die Ziele zu erreichen, denn man wisse zum jetzigen Zeitpunkt nicht, welche Voraussetzungen vorliegen müssen. Ferner könnten auch noch mehr Kosten als der Jahresbeitrag von 800 Euro entstehen, da vielleicht auch in der Stadtverwaltung noch Kapazitäten vorgehalten werden müssten.

Herr Schütter ergänzt, dass man von den vielen Serviceleistungen des Vereins profitieren könne. Hierzu zählt u.a. die kostenlose Ausleihe von Radzählgeräten, den Erhalt von Schildern und Materialien. Auch sei der Austausch über das Netzwerk hilfreich und informativ für die Mitglieder.

Herr de Neidels verdeutlicht, dass bereits beim Radfahrplan 2021-2030 die Mitgliedschaft thematisiert wurde. Dieser Tagesordnungspunkt sei kein neues Thema und die Ausschussmitglieder hätten bereits im Vorfeld die Gelegenheit gehabt sich ausreichend zu informieren. **Er** bittet um Unterstützung auf dem gemeinsamen Weg zur Fahrradstadt.

Herr Theemann erwidert, dass bereits eine lange Planungszeit vorausgegangen sei. Es brauche kein Zertifikat um eine fahrradfreundliche Stadt zu sein. Aus seiner Sicht gäbe es andere Dinge, die Vorrang hätten. Als Beispiele erwähnt **er**, dass es in der Mühlenstraße

Konflikte gäbe zwischen Besuchern der Gastronomie, Fahrradfahrern und Fußgängern. Ferner würden trotz Fahrrad-Piktogrammen auf der Fahrbahn noch Fahrräder auf den Gehwegen fahren.

Herr Bürgermeister Albers bittet die Ausschussmitglieder abschließend um eine positive Entscheidung, denn dies sei die Bestätigung der Stadt auf dem gemeinsamen Weg zur Fahrradstadt.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen / Bremen e.V. zu beantragen und anschließend einen Antrag zur Erlangung des Zertifikates „Fahradfreundliche Stadt“ zu stellen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 7. Intensivierung der Präventionsarbeit in Jever;
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen vom 31. Oktober 2023
Vorlage: BV/0684/2021-2026**

Herr Janßen weist darauf hin, dass in Jever eine Zunahme der Straftaten zu verzeichnen sei und die Bildung eines Präventionsrates eine enorme Wichtigkeit darstelle.

Frau Berghaus erkundigt sich, ob für die Beteiligten des Präventionsrates eine Aufwandsentschädigung vorgesehen sei.

Herr Schwarz teilt mit, dass er im Vorfeld der Sitzung bereits mit einigen Beteiligten Kontakt aufgenommen hätte. **Er** berichtet von einer durchweg positiven Resonanz und niemand habe von finanziellem Ausgleich gesprochen. Es sei in der Verantwortung der Stadt Jever alle Beteiligten an einen Tisch zu bekommen, um gute Präventionsarbeit zu leisten.

Frau Berghaus zeigt sich erfreut, über die Resonanz der Beteiligten.

Herr Schüdzig erkundigt sich bei der Verwaltung, ob die Schaffung einer neuen Stelle notwendig sei. Dies wurde verneint. Ferner weist **er** darauf hin, dass Prävention bereits im Elternhaus bzw. in der Verwandtschaft beginnen solle. Außerdem spricht **er** sich dafür aus, dass der Landkreis Friesland die Stelle für die Präventionsarbeit wieder neu besetzen solle.

Herr Ulferts ist wie **Herr Schüdzig** der Meinung, dass die Präventionsarbeit beim Landkreis Friesland liegen solle und nicht jede Kommune im Kreis einzeln die Aufgabe erfüllen solle.

Herr Kourim spricht sich für die Bildung eines Präventionsrates aus, denn in den Kommunen würden auch unterschiedliche Probleme bestehen. Positiv äußert **er** sich darüber, dass auch Personen vom Amtsgericht Teil des Präventionsrates werden sollen, denn durch den Anstieg der Gewaltbereitschaft sei es wichtig, Jugendlichen so früh wie möglich Hilfestellungen zu bieten. **Er** bittet aufgrund der Wichtigkeit dieser Thematik den Bürgermeister den Vorsitz des Präventionsrates zu übernehmen.

Herr Theemann kritisiert, dass noch keine konkreten Pläne zur Umsetzung vorgeschlagen worden seien. **Er** betont die Wichtigkeit der Gesundheitsprävention und macht deutlich, dass das Übergewicht durch falsche Ernährung und mangelnde Bewegung bereits in den Kindertagesstätten thematisiert werden sollten. Je nach Fall solle entschieden werden, ob die Zuständigkeit bei der Stadt oder dem Landkreis liegt.

Herr Schwarz macht deutlich, dass die Zuständigkeit der Gefahrenabwehr bei der Stadt Jever liege. Die erste Stufe der Gefahrenabwehr ist nach seiner Meinung die Präventionsarbeit. **Er** ergänzt, dass der Präventionsrat auch über die Stadtgrenzen hinaus eine Kooperation mit den Nachbarkommunen pflegen solle. Der Präventionsrat werde zunächst eine Prioritätenliste erstellen, damit erkennbar sei, wo die Notwendigkeit zum Handeln bestehe.

Herr Bürgermeister Albers signalisiert seine Bereitschaft den Vorsitz des Präventionsrates zu übernehmen. Dadurch, dass der Kreispräventionsrat nicht mehr tätig ist, sei es wichtig die Probleme in Jever selbst anzugehen. Er berichtet, dass eine Veränderung der Gesellschaft seit Corona zu beobachten sei. Dies zeige sich u.a. bei der generell gestiegenen Gewaltbereitschaft. Um eine Besserung zu erzielen sei es nun Aufgabe der Stadt Jever dieser Verpflichtung nachzugehen.

Herr Schüdzig betont abschließend den hohen Drogenkonsum in Jever und macht deutlich, dass mit der Legalisierung von Cannabis durch die Bundesregierung schlechte Voraussetzungen zur Bekämpfung von Drogensucht geschaffen wurden. Ziel solle in Jever sein, Perspektiven für Jugendliche zu schaffen, wie zum Beispiel mit guten Ausbildungsplätzen.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Präventionsrat für die Stadt Jever zu bilden und jährliche Haushaltsmittel in Höhe von 3.000 Euro in den Haushalt einzustellen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 8. Böllerverbot im Bereich des Landschaftsschutzgebietes "Jeversches Moorland";
Antrag von Helmut Wilbers vom 12. Januar 2024
Vorlage: BV/0685/2021-2026**

Herr Schüdzig merkt an, dass in diesem Fall keine Beteiligung der Gremien notwendig sei, sondern die Beantwortung direkt von der Verwaltung erfolgen könne.

Frau Berghaus teilt mit, dass in der Gastronomie bei anderen Feierlichkeiten auch Böller gezündet würden. Sie bittet, dass die Gastronomen für dieses Thema sensibilisiert werden sollten, damit keine Feuerwerke außer zu Silvester stattfinden würden.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Herrn Wilbers dahingehend zu antworten, dass ein über das bereits existierende, gesetzliche Verbot hinausgehendes Verbot nicht notwendig ist.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9. Verkehrsgutachten "autoarme Innenstadt"
Vorlage: BV/0695/2021-2026

Herr Schütter vom Ingenieurbüro Roelcke, Schütter & Schwerdhelm GbR stellt den Ausschussmitgliedern das Gutachten anhand einer Präsentation vor.

Herr de Neidels lobt Herrn Schütter für das vorgestellte Konzept, welches seines Erachtens eine ganzheitliche Betrachtung des Stadtverkehrs beinhaltet und alle Verkehrsteilnehmer miteinbeziehe. Besonders freut er sich über die praxisnahe, detailgetreue Ausführung und macht deutlich, dass erkennbar sei, dass der Planer über Ortskenntnis verfüge.

Herr Janßen schließt sich der Meinung von **Herrn de Neidels** an. Aus seiner Sicht bestehe bereits der Radfahrplan 2021-2030, jedoch sei dies nun eine neue Grundlage für weitere Maßnahmen. Nicht erkennbar in dem Konzept sei die Rolle des Schwerlastverkehrs. Er würde es begrüßen, wenn dieser zum Teil aus der Innenstadt ausgegrenzt werden würde. In diesem Zusammenhang erwähnt er den schlechten Zustand der Mühlenstraße.

Herr Ulferts spricht sich dafür aus, dass das Konzept nur zur Kenntnis genommen werden solle. Seines Erachtens sei erst innerhalb der Fraktionen eine eingehende Auswertung des umfangreichen Konzeptes notwendig. Eine Beauftragung der Verwaltung, wie im Beschlussvorschlag vorgesehen, könne er nicht zustimmen.

Herr Theemann begrüßt, dass das Ziel autoarme Innenstadt zu werden mit den vorgeschlagenen, konkreten Punkten des Ingenieurbüros sehr gut dargestellt worden sei. Einzelne Maßnahmen würden von der Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt den Gremien vorgestellt. Er spricht sich dafür aus, keine Streichungen im Beschlussvorschlag vorzunehmen.

Auch **Herr Bürgermeister Albers** lobt das umfassende Gutachten mit vielen Ideen und Anregungen und den Einbezug des denkmalpflegerischen Rahmenplans. Er betont, dass es der Verwaltung wichtig gewesen sei, dieses Konzept nicht einfach nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern mit der Auftragserteilung gleich die Umsetzung in Gang zu bringen.

Herr Schütter ergänzt, dass ein LKW-Verbot in dem Gutachten nicht explizit thematisiert wurde, da mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen (z.B. Kiebitzplatz) automatisch Erfolge bei der Verkehrsberuhigung erzielt werden würden. Viele Verkehrsteilnehmer würden erfahrungsgemäß auf andere Routen ausweichen.

Abschließend stimmt **Herr Bürgermeister Albers** den Ausführungen von **Herrn Schütter** zu und ergänzt, dass nach der Umsetzung geschaut werden müsse, ob ein Verbot von LKW überhaupt noch notwendig sei.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Das Gutachten zur Verkehrssituation in der Innenstadt / Altstadt des Ingenieurbüros Roelcke, Schütter & Schwerdhelm GbR wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die einzelnen Maßnahmen hinsichtlich der Umsetzbarkeit zu prüfen und den politischen Gremien zwecks abschließender Entscheidung vorzulegen.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 9.1. Begrenzung der finanziellen Zuschüsse an Vereine und Institutionen;
Antrag der Gruppe SWG / FB vom 06. April 2024
Vorlage: AN/0698/2021-2026**

Herr Schüdzig erläutert kurz den Antrag seiner Fraktion. Er bittet bei positiver Beschlussfassung die Verwaltung eine Liste für die Jahre 2022 und 2023 über die gezahlten Zuschüsse zu erstellen.

Herr de Neidels spricht sich gegen eine pauschale Begrenzung der Zuschüsse aus. Die Entscheidungen über finanzielle Hilfen sollten weiterhin antragsbezogen getroffen werden.

Herr Schüdzig weist darauf hin, dass es sich lediglich um einen Befassungsantrag handele.

Herr Janßen schließt sich den Erklärungen von **Herrn de Neidels** an und macht deutlich, dass die Haushaltslage der Stadt nicht so schlecht sei, dass man schon bei der Unterstützung von Ehrenämtern sparen müsse.

Frau Berghaus ist auch der Meinung weiterhin das Ehrenamt zu unterstützen.

Die Vorsitzende lässt wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der Gruppe SWG / FB vom 06. April 2024 hinsichtlich der Begrenzung der finanziellen Zuschüsse an Vereine und Institutionen befassen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 3 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10. Genehmigung des Protokolls Nr. 12 vom 08.02.2024 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Bezugnehmend auf seine Anfrage in der letzten Sitzung erkundigt sich **Herr Janßen** bei der Verwaltung, ob schon die Idee den Weihnachtsmarkt zu erweitern bzw. zu verlängern verfolgt worden sei.

Herr Bürgermeister Albers teilt mit, dass in naher Zukunft Gespräche mit dem Wirstammtisch und der zuständigen Fachabteilung geplant seien.

TOP 11. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

Herr Janßen bittet die Verwaltung, Kontakt mit der Straßenbaubehörde Aurich aufzunehmen, da die Verklinkerung der Straße im Bereich der Ortdurchfahrt Cleverns (Höhe der Kir-

che), durch Schwerlasttransporte beschädigt sei. Die zuständige Behörde solle prüfen, ob in diesem Bereich eine Änderung des Tempolimits von 50 km/h auf 30 km/h möglich sei.

Ferner erkundigt **er** sich nach dem Sachstand der Nutzung des kirchlichen Gemeindehauses durch die Dorfgemeinschaft in Cleverns. Hier würde eine Entscheidung des Oberkirchenrates ausstehen.

Herr Bürgermeister Albers informiert **Herrn Janßen** darüber, dass er nach Rücksprache mit Gunda Burmann in der kommenden Woche zunächst in dieser Angelegenheit einen Telefontermin mit dem Diakon Fredo Eilts habe.

Herr Janßen teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Stadt Schortens den Antrag der SPD-Fraktion das Tempolimit von 70 km/h auf 50 km/h an der Addernhausener Straße auf Höhe des Waldkindergartens zu begrenzen, trotz Zustimmung des Landkreises Friesland, abgelehnt habe. Die SPD-Fraktion würde jedoch weiterhin das Ziel der Reduzierung der Geschwindigkeit an dieser Stelle verfolgen.

Herr Janßen erfragt, wann die Zufahrt zur Kindertagesstätte Rahrdum gebaut werden würde, und ob die Eröffnung der Einrichtung zu Beginn des Kindergartenjahres 2025 noch umsetzbar sei.

Herr Bürgermeister Albers erwidert, dass das Planungsbüro sehr optimistisch sei und die erforderlichen Ausschreibungen seien bereits erfolgt.

Herr Janßen informiert sich bei der Verwaltung, ob bereits ein Förderantrag für das Teilstück der Fahrradvorrangroute Jever bis Schortens (Alte B210) gestellt worden sei.

Herr Bürgermeister Albers teilt mit, dass ein Förderantrag bereits von der zuständigen Abteilung eingereicht worden sei.

Herr Janßen bemängelt, dass rund um den Kiebitzbrunnen Tische und Stühle von der Gastronomie aufgestellt seien. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, wie die Eigentumsverhältnisse an dieser Stelle sind, um den Brunnen für die Allgemeinheit wieder frei zugänglich zu machen.

Ferner bittet **er** die Verwaltung bei der nächsten Finanzausschusssitzung einen Sachstandsbericht über die Rückforderung der Coronahilfen zu geben.

Herr de Neidels freut sich, dass der Brüllmarkt unter der ursprünglichen Bezeichnung im neuen Veranstaltungskalender der Stadt Jever beworben wird.

Herr Schüdzig spricht ein großes Lob an den Baubetriebshof der Stadt Jever aus. **Er** bemängelt jedoch, den Zustand der Werbeaufsteller der Einzelhändler vor dem Conzerthaus.

Herr Paul teilt mit, dass diese Information entsprechend weitergeben werde.

TOP 13. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:18 Uhr.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Marion Diekmann

Protokollführer/in